Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Seit mehr als einem Jahrzehnt waren die nothwendigsten Lebensbedürfnisse nicht so theuer wie gegenwärtig — wird aus New York gemeldet. Nicht nur in der Metropole, sondern Allerorts; auch die Hausfrauen wissen ihren Männern davon ein Liedlein zu singen.

In New York wurde eine Bande verhaftet, welche Silbermünzen prägte, und zwar vollwerthigere, als die von Onkel Sam gelieferten. Da kann doch nicht wohl von „Falschmünzerei" die Rede sein, höchstens von ungesetzlichem Mitbewerb.

Scheffelweise wurden bereits Bills im Hause des Congresses eingebracht. Unter denselben befinden sich zahlreiche, welche die „Ausrottung des Anarchismus" bezwecken sollen. Hier glaubt man eben alles durch Gesetze bewirken zu können, obgleich man sich täglich vom Gegentheile überzeugen kann. So lange nicht die Ursachen des Anarchismus beseitigt werden, wird dieser nicht von der Bildfläche verschwinden.

In Kriegsministerium wundert man sich nicht darüber, daß General Chaffee berichtet, der Aufstand auf den Philippinen möge zu irgend einer Zeit mit erneuerter Gewalt zum Durchbruch kommen. Die Feindschaft zwischen den Filipinos und den Amerikanern wächst. Man hat daher in Washington beschlossen, die Streitmacht auf den Philippinen nicht zu vermindern. Ein Militär, der die Sachlage kennt, ist überzeugt, daß auf den Philippinen noch die nächsten fünf Jahre stets 50,000 Mann amerikanische Truppen erforderlich sein werden.

Ein nationaler Convent von Vertretern der hervorragendsten commerziellen Körperschaften zu dem Zweck einer Berathung über die Reorganisation des Consulardienstes wurde in Washington abgehalten. Die Versammlung erklärte sich mit der Lodge-Bill zu dem gedachten Zweck einverstanden und die Delegaten machten später dem Senator Lodge und dem Repräsentanten Burton von Ohio ihre Aufwartung.

Geheimpolizisten überwachen die Passagiere der aus England in New York ankommenden Dampfer. Es heißt, daß sie nach fenischen Verschwörern suchen, welche die Explosion und den Brand in der Börse und Stadthalle zu Liverpool verursacht haben sollen.

Der Correspondent der New York „Times" meldet, daß die Pariser „Temps" ein Interview mit dem Papste veröffentlicht, in dem der Papst sich über die falschen Berichte über seinen Gesundheitszustand beklagt und zum Schluß erklärt: „Sie sehen selbst, daß mit mir noch nicht Alles vorüber ist. Ich arbeite täglich von sechs bis acht Stunden, und meine Arbeit ist nicht leicht, da sie die ganze Kirche umfaßt. Bitte, melden Sie, daß ich noch nicht todt bin!"

Verwandte der Frau McKinley, Wittwe des ermordeten Bundespräsidenten, hegen, wie Leut. James McKinley, ein Neffe des Präsidenten, versichert, wenig Hoffnung, daß die Wittwe noch lange leben wird. Sie hat sich von der ungeheuren Aufregung ihrer traurigen Erlebnisse in Buffalo niemals erholt.

Aus Peoria, Jll., wird gemeldet, daß 19 unabhängige Destillateur-Gesellschaften sich zur Bekämpfung des Schnappstrust vereinigen wollen.

General-Postmeister Charles Emory Smith hat seine Resignation eingereicht, die etwa am 10. Januar nächsten Jahres in Kraft treten soll. Smith wird zu seinem Pult als Herausgeber der „Philadelphia Preß" zurückkehren. Er versichert in seinem Resignationsschreiben, daß er seine Stelle im Kabinett des Bundespräsidenten nur aus persönlichen Gründen aufgibt.

Die Ver. Staaten-Philippinencommission hat endgiltig beschlossen, sich nicht in die Einfuhr oder Ausfuhr von Gold oder Silber zu mischen, wenn es nicht absolut nöthig werden sollte, aber vom 1. Januar 1902 an soll die Rate von 1 zu 2 im Einklang mit den jetzigen Werthverhältnissen abgeändert werden, in der Hoffnung, dadurch die weitere Ausfuhr von Gold und amerikanischem Papiergeld, die jetzt täglich vorkommt, zu verhindern.

In Minneapolis wurden vier Mahlmühlen des Mehltrusts bis auf Weiteres geschlossen. Die Ausfuhr soll abgenommen haben und dann soll es auch an Bahnwagen für den Transport mangeln.

Der Besentrust hat in seiner Sitzung in Chicago beschlossen, die Preise der Besen in die Höhe zu schrauben.

Senator Penrose hat eine Bill eingereicht, daß Schley, Sampson und Clark zum Lohne für Tapferkeit zu Admiralen befördert werden und ihre Dienstzeit um zehn Jahre verlängert wird.

Richter Amidon hat im Bundesgericht zu Fargo, N. D., entschieden, daß es kein Vergehen gegen die Bundesgesetze ist, wenn man Geldscheine der Conföderirten Staaten ausgiebt. Jene Scheine seien echt, daß sie werthlos seien, das habe mit dem Strafgesetz nichts zu thun.

Der Befund des sogenannten Ehrengerichtes für den Admiral Schley ist endlich veröffentlicht worden. Der Befund ist kurz summirt der, daß Schley zwar kein Feigling ist, daß er aber (wahrscheinlich zu Besten der Nation) die ihm aus Washington (2000 Meilen vom Orte der Aktion) ertheilten Befehle theilweise ignorirte und sich damit in allen Punkten als ungehorsam erwies. Admiral Dewey, der einzige Mann an dem sogenannten Ehrengerichte, der selbst Pulver gerochen hat und der daher allein weiß, was man von den Befehlen der — Sitzer im Flottenministerium an der Front zu halten hat, erklärte sich mit dem Befund seiner beiden Collegen in den wesentlichsten Punkten nicht einverstanden, und rechtfertigte das Verhalten Schley's.

Unter zahlreicher Betheiligung des Publikums wurde am 20. December im St. Louiser Forest Park der erste Spatenstich für die Weltausstellung gethan, die im Jahre 1903 in St. Louis eröffnet werden soll.

Ausland.

Es wird von competenter Seite bestätigt, daß Deutschland als Gegengewicht gegen die französische Festung Belfort große Befestigungen zwischen Müllheim und Tüllingerhöhe anlegen wird, die bis sechs Kilometer vor Basel hinreichen sollen. Müllheim wird als reguläre Festung ausgebaut. Auf Tüllingerhöhe befindet sich das stärkste Fort der Schweiz, welcher Umstand gewichtig mit in die Wagschale fällt.

Die alldeutsche Liga hat soeben eine Resolution angenommen, in welcher sie den kaiserlichen Reichskanzler ersucht, die Agitation der Polen damit zu beantworten, daß die polnischen Unterthanen in Zukunft nicht mehr ebenso behandelt werden, wie die Deutschen.

Die „Gionrale D'Itala" meldet, daß der italienische Minister des Auswärtigen sowie die in Rom befindlichen Botschafter von Großbritannien, Frankreich und Rußland beschlossen haben, den Prinzen Georg von Griechenland für weitere drei Jahre zum Hochcommissär von Creta zu ernennen.

Der „Regierungsanzeiger" macht bekannt, daß in etwa 20 russischen Städten der Belagerungszustand erklärt worden wegen Streiks und Studenten-Unruhen.

Das Blatt "L'Independence Belge" theilt mit, daß Dr. Sylvestre, ein früherer Amerikaner, aber jetzt naturalisirter französischer Arzt, einen „Spektrograph" erfunden habe, welcher es den telephonisch mit einander Sprechenden auch ermögliche, einander zu sehen.

Die soeben erschienenen Memoiren des verstorbenen einstigen italienischen Premiers Crispi beweisen, daß es der König Humbert war, welcher Crispi an der Zurückberufung des Generals Baratieri aus Abessinien hinderte, was dann die Katastrophe von Adowa zur Folge hatte.

Halbamtliche Meldungen thun kund, daß ein wirklicher Krieg zwischen Colombien und Venezuela im Ausbruch begriffen ist. Daß der Krieg so lange verzögert wurde, lag hauptsächlich daran, daß es der Regierung Colombiens an Waffen und Munition fehlte. Die sind jetzt angekommen. Der britische Dampfer Ban Righ hat eine ganze Ladung davon hergebracht.

Die London „World" meldet, daß der König Edward und die Königin Alexandra ihren geplant gewesenen Besuch in Irland aufgegeben haben, da es ihnen dort zu unsicher scheint. Sie wollten gleich nach ihrer Krönung Irland besuchen.

Die „Weser-Zeitung" erklärt, das gemeldete Aufhören der mikroskopischen Fleischuntersuchungen in den Ver. Staaten bedeute einfach, daß Deutschlands Einfuhr von amerikanischem Schweinefleisch am 3. Januar 1902 aufhören werde.

1901 ist das Recordjahr für deutsche Monumente. Es haben nicht weniger als 46 Enthüllungen von Denkmälern stattgefunden, darunter acht für Bismarck und sieben für den alten Kaiser Wilhelm. Zum Andenken an den Fürsten Bismarck sind bisher in Deutschland 36 Monumente errichtet worden, für Wilhelm I. insgesammt 76.

Das angebliche Zerwürfniß zwischen der Königin Wilhelmine von Holland und ihrem Gatten läßt die Klatschzungen in Europa immer noch nicht zur Ruhe kommen. Ein Berliner Blatt bemerkt dazu: „Gehen wir dem Ursprung der Verleumdung nach, so finden wir ihn in Belgien und zwar in Antwerpen in einem Blatt französischer Sprache. Von dort kam die Lüge nach Holland, wo die bürgerlichen Blätter keine Notiz davon nahmen, während socialistische und gewisse Schmutzblätter sie gierig aufgriffen. Vorsichtig ist es, denn man weiß, daß es nicht geheuer ist, sich an das königliche Haus heranzuwagen. Das Gift wirkte jedoch in Holland selbst auf die große Schaar der Leichtgläubigen, und bald verdichteten sich die Gerüchte in deren Einbildungskraft zu einem Haufen von Thatsachen, die sich alle während der noch kurzen ehelichen Verbindung des hohen Paares ereignet haben sollten. Englische, französische und leider auch deutsche Blätter griffen das alles eifrig auf, obschon ihnen grade Belgien als Urquell solchen nichtswürdigen Klatsches bekannt sein sollte".

Anscheinend entgegen der Theorie des berühmten Prof. Dr. Robert Koch, die er auf dem jüngsten Londoner Congreß verfündete, ist in London die Uebertragbarkeit der Rinder-Tuberkulose auf Menschen in den letzten Tagen an drei Berliner Schlächtern nachgewiesen worden. Das letzte Opfer wurde in der Universitäts-Klinik an Lupus (Tuberkulose der Haut) operirt.

In Wien ist ein Aufruf der Anti-Duell-Liga erschienen, in dem zu Zustimmungs-Kundgebungen aufgefordert wird, damit Oesterreich in achtunggebietender Weise in die von Deutschland, Frankreich und Italien angebahnte Anti-Duell-Bewegung eintrete.

In Copenhagen ist eine neue kräftige Agitation gegen den Verkauf von Dänisch-Westindien an die Vereinigten Staaten zum Ausbruch gekommen. Das Volk verlangt eine Volksabstimmung über die Frage, doch scheint das Ministerium nicht gesonnen, dem Verlangen stattzugeben.

Bestellt das „Wochenblatt".

Für den Schulgebrauch.

Es giebt keine Schuhe, welche gleichwerthig mit den

Wunder-Schuhen

sind, welche für nasses und Schneewetter angefertigt sind und welche die Füße warm und trocken halten. Eltern, welche mit dem Schul-Schuh-Problem zu rechnen haben, werden sie zu ihrem ökonomischen Vortheil kaufen.

Größen 8 bis 11, für . . **$1.00.**
Größen 12 bis 2, für . . **$1.25.**
Größen 2 bis 5, für . . **$1.50.**

Versucht ein Paar.

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's
Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie. Sendet für Büchlein.

Hübsche Möbelstücke

geben einem Zimmer einen netten, heiteren, anziehenden und zufriedenen Anstrich. Sie fühlen sich unter angenehmen Umgebungen zuhause und ein Heimgefühl ist einhalb der Freude des Lebens. Gebt euch solch ein Gefühl, indem ihr eure Wohnung ausrüstet mit einem unserer

Bettzimmer Ausstattungen.

Ein Heim ist größtentheils das Resultat von Möbelstücken. Und eine richtige Auswahl von unseren neuen Ideen in Haushalt Möbeln wird ganz gewiß wunderbare Resultate erzeugen, und dem alten und bekannten Worte, „Heim, liebes Heim," eine neue Bedeutung geben.

Scranton Carpet und Furniture Co.
(registrirt)
No. 406 Lackawanna Avenue.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Rettung und Hülfe,

sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Geschlechtsschwäche, Melancholie und Baricocele sicher und gründlich heilen kann.

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.
(Früher 11 Clinton Place.)

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's
„Keystone Hotel,"
626 West Lackawanna Avenue.

Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,
der erste Sattler von Hyde Park,

hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in

1110 Jackson Straße.

George Janes'
Gastwirthschaft,
1024 Jackson Straße.

Ein labendes Bier, vorzügliche Liquöre und prima Cigarren werden meine Kunden beständig bei mir an Hand finden.

Wo kauft man die besten

zu niedrigsten Preisen?

Gebr. Buwen,

342 S. Main Ave., Ecke Luzerne Straße, ist der Platz solche zu haben.

Das neue

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue
Scranton, Pa.

Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tages zeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Chas. D. Neusser,
Notariat-, Wechsel-
—und—
Dampfschifffahrt-Geschäft,
528 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage
— und —
Feuer Versicherungs Geschäft,
— von —
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagen den Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.
Telephone No. 2864.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Vermischtes Inland.

— Der Zuckertrust ermäßigte den Preis des Zuckers um 10 Cents pro Centner.

— John D. Rockefeller hat der Chicagoer Universität wieder $1,000,000 geschenkt.

— Bei Shamokin, Pa., starb der Holzfäller Clinton Houser im Alter von 102 Jahren.

— Andrew Carnegie hat dem Städtchen Redwing, Minn., $15,000 für Bibliothekszwecke angeboten.

— John J. Valentine, Präsident der Wells Fargo & Co's. Expreßgesellschaft, ist in Oakland, Cal., gestorben.

— Die in den Chicagoer Volksschulen erhobene Collekte für das McKinley-Monument wird die Summe von etwa $2500 ergeben.

— In New York wurde mit aller Bestimmtheit versichert, daß die Expreß-Gesellschaften sich sehr bald zu einem Trust vereinigen.

— Am 10. Januar nächsten Jahres soll in Charleston, S. C., der Jahresconvent der Internationalen Liga von Preßclubs stattfinden.

— Nach längerer Krankheit ist in seiner Wohnung in Wickford, N. J., William Gregory, der Gouverneur von Rhode Island, gestorben.

— Im Alter von 84 Jahren starb in Paducah, Ky., Col. John C. Noble, der allgemein unter dem Namen „Nestor der Kentucky Journalisten" bekannt war.

— Bei der Collision eines Feuerwehrwagens mit einem Straßenbahnwagen wurden an Seven Corners in St. Paul, Minn., acht Feuerwehrleute verletzt.

— Admiral Sampson ist schon seit längerer Zeit krank, sein Zustand hat sich durch die Kritik, die er sich durch seine Haltung in der Schley-Controverse zuzog, bedeutend verschlimmert.

— Senator J. B. Berry aus Arkansas glitt auf der Eisenbahnstation in Newburg auf dem eisbedeckten Perron aus und stürzte so unglücklich, daß er sich einen Hüftenbruch zuzog.

— In Chicago herrscht wegen Mangels an Frachtwagen Kohlennoth, die sich bereits soweit fühlbar gemacht hat, daß manche der dortigen Wolkenschaber nicht genügend geheizt werden können.

— In der Lincoln Hochschule zu Anderson, Ind., brach ein Feuer aus, welches das Gebäude, dessen Errichtung $35,000 gekostet hatte, zerstörte. Die 250 Schüler entkamen unverletzt.

— Die Großgeschworenen in New York haben in einem Wahrspruch die Verwaltung der Brooklyner Brücke kritisirt, welch' letztere bekanntlich vor mehreren Monaten einen gefährlichen Riß erhielt.

— Andrew Christensen, der nördlich vom Green River, Wyo., eine Heerde von 3,500 Schafen zu überwachen hatte, berichtet, daß alle Schafe in jener Gegend bei dem jüngsten Schneesturm umkamen und viele Hirten dazu.

— J. D. Rockefeller hat dem Wellesley College in Massachusetts ein Geschenk von $150,000 unter der Bedingung versprochen, daß die Anstalt noch vor dem nächsten Semesterschluß Schenkungen zu gleich hohem Betrage aufweisen kann.

— Bei Verona, N. J., stürzte ein Omnibus um, in dem sich 20 städtische Beamte von Newark, N. J., auf einer Spritzfahrt befanden. Die Aldermen Horace Holcomb, Elmer Horton und Olaf Satarin erhielten dabei schwere Verletzungen.

— Dem New York „Herald" wird aus Buenos Ayres gemeldet: Die antarktische Expedition unter der Führung des Dr. Otto Nordenskjöld ist in Buenos Ayres, Argentinien, eingetroffen. Dr. Nordenskjöld erklärte daß er Mai 1903 nach Schweden zurückzukehren hoffe.

— Die Gattin des Baumwollpflanzers William Walker in der Nähe von Texarkana, Tex., hat als Weihnachtsbescheerung für die Familie gleich fünf Kinder, vier Mädchen und einen Jungen, zur Welt gebracht. Mutter und Kinder befinden sich den Umständen nach wohl.

— Eine Urabstimmung aller Unionen der United Brotherhood of Carpenters & Joiners hat ergeben, daß nicht die erforderlichen Zweidrittel der Stimmen für die Ausstoßung des früheren Sekretärs P. J. McGuire fielen, der unter der Anklage steht, $10,000 unterschlagen zu haben.

— Sylvester Cole in Augusta, Me., der 15 Jahre lang Frauenkleider trug, hat jetzt wieder Männerkleider angelegt und zwar nur aus dem Grunde, weil er ein 18jähriges Mädchen heirathen will, das schon längst wußte, daß unter seinem ausgestopften Busen ein männliches Herz mächtig für sie hämmerte.

— Charles Oscar Keller von Chattanooga, Tenn., behauptet, nach sechszehnjähriger Arbeit jetzt endlich ein Instrument entdeckt zu haben, welches es Schiffen ermöglichen soll, im Radius von 60 Meilen mit einander in telephonischem Verkehr zu bleiben. Er will seine Erfindung im Januar dem Flottendepartement anbieten.

— Die Fabrik der Brooklyn Cooperage Co. in Williamsburg wurde durch Feuer zerstört. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa eine Viertel Million Dollars. Siebzehn Feuerwehrleute erlitten bei den Löscharbeiten Verletzungen, mehrere von ihnen so schlimme, daß man fürchtet, sie werden denselben erliegen. Einer der Aermsten dürfte auf beiden Augen blind werden.

— Die Conducteure und Motorleute der Union Traction Co. in Philadelphia beschlossen mit 503 gegen 129 Stimmen nicht zu Streiken. Die Forderungen der Straßenbahnangestellten Philadelphia's, die ihnen verweigert werden, waren: 10 Stunden Arbeitszeit, 20 Cents Stundenlohn, Schutz gegen Unwetter für Conducteure und Motorleute und Einsetzung einer Arbitrationsbehörde.

Ausland.

— Königin Sophie von Schweden ist sehr bedenklich erkrankt.

— Sir James Laings, der berühmte Schiffsbauer von Sunderland, ist gestorben.

— Die Steuerkraft Berlins ist infolge der schlechten Zeiten bedeutend zurückgegangen.

— Das skandinavische Schiff „Ebenezer" ist an der englischen Küste mit Mann und Maus untergegangen.

— In Hamburg wurde der Dampfer „Prinz Eitel Friedrich" von der Hamburg-Amerika-Linie vom Stapel gelassen.

— Der norwegische Landtag hat die Regierung zur Ausgabe eines Anlehens in Höhe von 35,000,000 Kronen ermächtigt.

— In Bad Ems und Koblenz wurde ein leichtes Erdbeben verspürt, welches indessen keinen materiellen Schaden anrichtete.

— Italien hat der Pforte die Warnung zugehen lassen, daß sie dem Unwesen der Seeräuber im rothen Meer ein Ende machen muß.

— Der officielle Henker Englands, Billington in Bradford, ist nach dreizehnjähriger amtlicher Thätigkeit einer Erkältung erlegen.

— Es ist beschlossen worden, Jeanne d'Arc zur Heiligen zu erheben. Bei der Heiligsprechung wird eine großartige Feier in St. Peters stattfinden.

— Der Genfer Expreßzug fuhr in Lyons mitten durch einen Straßenbahnwagen. 4 Personen wurden auf der Stelle getödtet und 20 andere wurden verletzt.

— Die kleinen Ladenbesitzer in Paris stehen im Begriff, sich zu einem Kampf gegen die großen Handelsbazaare oder „Departement Stores" zu organisiren.

— Kaiser Wilhelm hat dem Zarewitsch Großherzog Michael den schwarzen Adlerorden verliehen und ihn zum Ehrenoberst des Alexander-Garde Uhlanen Regimentes gemacht.

— Das Oberhaus des norwegischen Landtages hat eine Vorlage angenommen, welche besondere Strafen für die Verherrlichung von Verbrechen gegen die gesellschaftliche Ordnung festsetzt.

— Aus Paris wird gemeldet, daß Major Carriere, der im Dreyfus-Prozeß eine so hervorragende Rolle spielte, aus der Armee ausgeschieden ist und sich als Advokat in Rennes niedergelassen hat.

— In Barcelona ist ein Generalstreik der Eisenarbeiter ausgebrochen. Mehr als 9000 Mann sind daran betheiligt. Die jüngst gemeldeten Brod-Krawalle in Cadix sollen durch Anarchisten angezettelt worden sein.

— In Agram und in mehreren anderen Ortschaften Kroatiens wurde ein starker Erdbebenstoß wahrgenommen. Es wurde bedeutender Sachschaden angerichtet, aber Verluste an Menschenleben waren keine zu verzeichnen.

— Der Nordlandreisende Baron Toll telegraphirt via Yakootsk in Ost-Sibirien, daß er an der Nerpenskaga-Küste in der Nähe des Lena Delta sein Winterquartier aufschlug. Er hat den 77.32 Grad nördlicher Breite erreicht.

— Die Königin Sophia von Schweden und Norwegen, über deren üblen Gesundheit-zustand berichtet wurde, scheint wieder wohlauf zu sein. Aus Christiana kommt die Nachricht, daß sie dort einem Hofball beigewohnt hat.

— Der Automobilist Max Cudell in Aachen veranstaltet im nächsten Frühjahr eine neunmonatige Automobil-Weltreise von Paris aus über Aachen, Berlin, Moskau, Sibirien, Peking, San Francisco, Mexico, Chicago nach New York.

— Der Kieler Polizei ist es gelungen, zu ermitteln, daß der Unhold, welcher in Kiel zahlreiche Attentate a la „Jack the Ripper" auf Frauen und Mädchen verübte, ein österreichischer Student war. Der Verbrecher roch Lunte, daß man ihm auf der Spur sei, und verduftete.

— Graf von Eulenberg, der Commandeur der ersten Infanterie-Division, hat resignirt. Es heißt, daß die Resignation auf die Blaskovich-Hildebrandt-Duell-Affaire zurückzuführen, und daß der Kaiser wirklich ernstlich entschlossen ist, leichtsinnigen Duellen ein Ziel zu setzen.

— Dem London „Daily Telegraph" wird aus Cairo gemeldet, daß in Gebelgett bei Suez nach zweijährigen Bohrungen endlich in einer Tiefe von 2115 Fuß eine Oelquelle angebohrt wurde. Durch das Bohrloch entwich erst Gas mit solcher Gewalt, daß es die Bohrmaschine zerstörte.

— Eine Spezialdepesche aus St. Petersburg meldet, daß sich die Bauern auf den Gütern des Grafen Palen, bei Mitrau, 21 Meilen von Riga, gegen brutale Behandlung auflehnten, das Schloß stürmten, es in Brand steckten und die Brandstätte dann umtanzten. Die Polizei war machtlos.

— Die japanische Regierung hat beschlossen, vom kommenden Frühjahr ab einen regelmäßigen Dampferverkehr zwischen Tiurugu an der Wakafubucht und auf Nipon nach Wladiwostock zu eröffnen. Die Verhandlungen mit Rußland, die im vergangenen Sommer begonnen worden waren, sind nunmehr beendet.

— Angesichts der fortschreitenden Technik, die die moderne Kriegsführung sich nutzbar machen muß, hält die Militärverwaltung die Errichtung einer besonderen militärisch-technischen Hochschule in Charlottenburg für dringend nothwendig. Sie soll von 200 Officieren besucht werden und der Cursus drei Jahre dauern.

— Zu München-Gladbach im Regierungsbezirk Düsseldorf ist ein, seit October vermißter blödsinniger, zehnjähriger Knabe im Speisenaufzuge der Idiotenanstalt aufgefunden worden. Die Entdeckung rief große Aufregung hervor. Eine strenge Untersuchung ergab, daß zwei andere blödsinnige Knaben, welche Insassen derselben Anstalt sind, das Verbrechen verübt haben.

Finleys

Winter Unterkleider

für Männer, Frauen und Kinder.

Jetzt ist der Zeitpunkt, um schwerere Unterkleider anzuziehen. Sie wünschen die besten Werthe, die zu bekommen sind. Sie werden nicht lange nach denselben herumlaufen, sondern dort kaufen, wo Sie die besten Werthe und preiswürdigste Qualität erhalten. Unser Vorrath beansprucht den Vorrang für zuverlässige Unterkleider, von der feinsten Sorte bis zu den niedrigsten Preisen, zu denen gute Unterkleider verkauft werden können. All das Beste und Neueste findet man hier in Weiß oder natürlichen Farben.

Die „Stuttgarter" normalen sanitärischen Unterkleider, best wie alle
„Wright" Gesundheits-Unterkleider.
Norfolk und New Brunswick Unterkleider.
Farley & Buttrum's feine englische Unterkleider.
American Hosiery Company's leichte, mittelmäßige und schwerwiegende Unterkleider, in natürlicher Wolle und Weiß.
Combinations-Anzüge für Männer, Frauen und Kinder, das „Stuttgarter" und andere populäre Fabrikate; natürlich und weiß, in verschiedenen Gewichten. Unser Raum erlaubt nur die Anführung von einigen Spezialitäten.
Natürliche Wolle für Männer, extra schwer, seidenbesetzte Hemden und Unterhosen; ausgezeichnete Werth für 50 Cents; unser Spezialpreis 43 Cents. Schwere Jersey gerippte Hemden und Unterhosen, außer gewöhnliche Qualität für den Preis, 47 Cents. Außerordentliche Werthe zu 50 Cents, 75 Cents und $1.00.
Für Damen: Extra schwere fließgefütterte und seidete ext, nur in Weiß; ein extra Bargain Werth. Spezialpreis, 25 Cents.
Jersey gerippte Vests, nur in Weiß, feine weiche fließgefutterte, seidene Crocheenden, mit seidenem Bänderbesatz Spezialpreis, 50 Cents. Große Werthe in natürlicher Wolle und Weiß zu 75 Cents und $1.00; mittelmäßige und schwere Gewichte.
Importirte Schweizer Unterkleider, in Seide und Wolle, ganz Wolle, Seide und Baumwolle und Wolle und Baumwolle, natürlich und weiß, in allen Größen und Gewichten; Vests, Hosen und Combinations-Anzüge.
Für Knaben: Extra Werth grauer Fließ, Größen 24 zu 34. Spezialpreis, 25 Cents.
Für Mädchen: Jersey gerippte Vests und Hosen, fließgefuttert, Crocheteide Enden, mit Seidenband eingefaßt. Spezialpreis, 25 Cents. Spezialpreise in Größen und angebrochenen Partien.

510 und 512 Lackawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.

Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, R. P. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.
Vaughan und Partridge,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Louis Lohmann's
Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.